

der Grundlage der Gemeinsamen Direktive des Ministeriums für Kultur und des Ministeriums für Volksbildung ist die bibliotheksmäßige Versorgung und Betreuung der jungen Generation in hoher Qualität zu sichern. Die Gestaltung eines reichen geistig-kulturellen Lebens und die Erwachsenenbildung sind verstärkt zu unterstützen.

Die **Gewerkschaftsbibliotheken** haben eine besondere Verantwortung, durch massenwirksame Literaturvermittlung in den Betrieben zur Erhöhung des Kultur- und Bildungsniveaus der Arbeiterklasse beizutragen, den Gewerkschaftsgruppen und Arbeitskollektiven zu helfen, ein vielseitiges geistig-kulturelles Leben zu entwickeln und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu meistern. Stärker als bisher ist den hohen Anforderungen zu entsprechen, die aus den Wettbewerbsinitiativen der Betriebskollektive erwachsen. Das erfordert höhere Leistungen der Gewerkschaftsbibliotheken bei der weltanschaulichen und ästhetischen Bildung, der fachlichen Aus- und Weiterbildung der Arbeiter und Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz sowie bei der Unterstützung der Schulen der sozialistischen Arbeit und der Neuererbewegung. Dazu ist die Zusammenarbeit der Gewerkschaftsbibliotheken mit den Fachbibliotheken betrieblicher Informationseinrichtungen systematisch weiterzuentwickeln.

Die **wissenschaftlichen Allgemeinbibliotheken und Fachbibliotheken** haben die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Information und Dokumentation höhere Leistungen für die Leitung, Planung und Organisation der wissenschaftlich-technischen und gesellschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung zu erbringen. Sie haben noch stärker als bisher zur Nutzbarmachung der Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und deren schneller Überführung in die Praxis beizutragen. Die Wirksamkeit der Bibliotheksarbeit ist durch den weiteren Ausbau der bestehenden fachlichen Bibliotheksnetze und der Zentralen Fachbibliotheken zu vergrößern. Es sind vielfältige, den konkreten Bedingungen im territorialen oder fachlichen Bereich entsprechende Kooperationsformen, einschließlich der Nutzung moderner technischer Geräte und der EDV, zu entwickeln.

Die Leistungen der Universitäts-, Hoch- und Fachschulbibliotheken zur kommunistischen Erziehung und Ausbildung der Studenten sind durch die Nutzung der vielfältigen Formen und Methoden der Bibliotheksarbeit und durch eine engere Zusammenarbeit mit den Sektionsleitungen zu erhöhen.

Die **Deutsche Staatsbibliothek** und die **Deutsche Bücherei** erfüllen arbeitsteilig die Funktion einer Nationalbibliothek der DDR.

Sie haben in Kooperation mit den Bibliotheken und fachlichen Bibliotheksnetzen und in enger Abstimmung mit den Informationssystemen Wissenschaft und Technik sowie Gesellschaftswissenschaften die Literatur* und Informationsversorgung in voller Wahrnehmung ihrer zentralen Funktionen effektiver und nach den neuesten technischen Erkenntnissen zu gestalten.

Die **bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen** haben die Aufgabe, die politisch-ideologische und fachliche Erziehung und Ausbildung der Studenten, Fachschüler und Lehrlinge entsprechend den wachsenden Anforderungen zu verbessern und die Fortschritte und Erkenntnisse aus der Theorie und Praxis des Bibliothekswesens in die Ausbildungsinhalte aufzunehmen. Zur Erhöhung der Qualität der Ausbildung und der Disponibilität der Absolventen ist die einheitliche, entsprechend den hauptsächlichen Einsatzgebieten differenzierte Ausbildung für Bibliotheks- und Informationskader weiterzuentwickeln. Die Weiterbildung der bibliothekarischen Fachkader ist auf die neuen, höheren politischen, fachlichen und technischen Anforderungen auszurichten.

Die **wissenschaftlich-methodischen Einrichtungen** müssen die konzeptionelle und analytische Arbeit verstärken und mehr Aufmerksamkeit der Verallgemeinerung und Vermittlung der fortgeschrittenen Ergebnisse der Theorie und Praxis als wichtige Faktoren des Leistungsanstiegs der Bibliotheken widmen. Dabei geht es vorrangig um die Durchsetzung der Prinzipien der Parteilichkeit bei der Literaturverbreitung und -propaganda, die Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, die Technisierung und schrittweise Automatisierung von Arbeitsprozessen, die weitere Entwicklung des Leistungsvergleichs zwischen den Bibliotheken und die Verallgemeinerung und Verbreitung der besten Erfahrungen über Inhalte, Formen und Methoden der Kooperation von Bibliotheken.

Die **bibliothekswissenschaftliche Forschung** ist unter Berücksichtigung des Welt höchststandes wesentlich praxiswirksamer zu gestalten. Zu den Schwerpunktaufgaben gehören die weitere wissenschaftliche Fundierung der Theorie und Methodik der Kooperation und Koordinierung der Bibliotheken und der Einrichtungen der Information und Dokumentation, die weitere Entwicklung von Kriterien für die Einschätzung der Effektivität der bibliothekarischen Arbeit und die Gewinnung eines Vorlaufs bei der Nutzung der modernen Technik in den Bibliotheken.

Die Lösung dieser Aufgaben verlangt ein hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung aller Mitarbeiter des Bibliothekswesens der DDR. Von ihrer schöpferischen Aktivität, ihrem politischen Bewußtsein, ihrem Leistungsvermögen und ihrer Leistungsbereitschaft sowie einer den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werdenden fachlichen Aus- und Weiterbildung wird die weitere Erhöhung der Wirksamkeit des Bibliothekswesens der DDR entscheidend bestimmt.

III.

Der weitere Leistungsanstieg der Bibliotheken erfordert eine hohe Qualität und Wirksamkeit der Leitung, Planung und Organisation der Bibliotheksarbeit. Der Schwerpunkt der Leitungstätigkeit besteht